



Mitgliederrundschreiben - Nr. 6/2020 – 24. Juli 2020

**Ergebnisse des Schul-Digitalisierungsgipfels –
Schulberatungsstellen bieten verstärkten Service an**

Anlage

Verzeichnis der staatlichen Schulberatungsstellen in Bayern

KMS ZS.3-BS4363.0/169 vom 24. Juli 2020 „Sommerferien und Schuljahr 2020/2021“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Elternbeiräte,

heute erhalten die Schüler/innen in Bayern ihr Jahreszeugnis. Ein schwieriges, anstrengendes Schuljahr für alle Mitglieder der Schulfamilie geht zu Ende. Im Moment gehen alle davon aus, dass am 8. September die Schulen wieder öffnen und ein „normaler“ Präsenzunterricht stattfinden wird. Aber dies kann sich jederzeit durch steigende Corona-Fallzahlen und örtlich begrenzt durch Hot-Spots anders darstellen. Dafür müssen sich die bayerischen Schulen rüsten.

Gestern hat ein Schul-Digitalisierungsgipfel in der Bayerischen Staatskanzlei stattgefunden, an dem der Ministerpräsident verschiedene Minister, Vertreter von Städte-, Landkreis-, Gemeinde- und Bezirkstag, Lehrerverbänden, Schülervertretern und neben anderen Elternverbänden auch die LEV geladen hatte.

Ergebnis des Spitzengesprächs: Das Ziel für den Herbst ist möglichst regulärer Unterricht, mit Hygienekonzepten, mehr Corona-Tests, mehr Lehrkräften- und mit mehr Digitalisierung. Die bayerische Staatsregierung will die Digitalisierung von Schule und Unterricht in den kommenden Jahren mit einer knappen halben Milliarde Euro zusätzlich beschleunigen.

Nach Auswertung der LEV-Online-Umfrage mit ca. 14.000 Teilnehmern haben wir am 13. Juli in unserer Presseerklärung deutliche Forderungen an die Entscheidungsträger gestellt – und wir können mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. In den Beschlüssen des Spitzengesprächs ist vieles aufgenommen worden, dass die LEV – teilweise schon seit Jahren - fordert.

Folgende Maßnahmen sind unter anderem beschlossen:

1. Die Einrichtung einer Bayerncloud Schule: ein Tool sowohl zur Kommunikation als auch eine Cloud mit Integration der Inhalte von MEBIS (und MEBIS+ mit MEBIS „Tube“)
2. Ein eigenes Schul-Rechen-Zentrum mit 200 Mitarbeitern soll entstehen.
3. 600 neue Systembetreuer zur Wartung und Pflege (etwa 6 pro Landkreis) – eine Forderung, die die LEV seit Jahren an die Staatsregierung stellt, um die Lehrkräfte vor Ort von der technischen Betreuung der IT zu entlasten.
4. Finanzielle Mittel für 250.000 Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler
5. Verpflichtung der Lehrkräfte zu Dienst-E-Mails
6. Fortbildungen für Lehrkräfte mit dem Ziel Präsenzunterricht als digital gestützter Unterricht sollte selbstverständlich sein (+ 100 Stellen)
7. Bildungsmedien: z.B. Videos ähnlich YouTube

Ministerpräsident Söder hat versprochen, alle bayerischen Schulen ans schnelle Internet anzuschließen. Bis zum Schulstart im September soll eine bayernweite Bestandsaufnahme erfolgen, um bestehende Lücken zu identifizieren. Es wäre unrealistisch anzunehmen, dass alle Maßnahmen bis Anfang September umgesetzt werden können. Aber man hat sich auf den Weg gemacht, die Digitalisierung an den Schulen zu beschleunigen.

Die LEV sieht mit Spannung der Entwicklung entgegen. Nach den Herbstferien werden alle Teilnehmer wieder zusammenkommen, um ein Fazit des Erreichten zu ziehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommerferien und freuen uns, Sie zum Schuljahr 2020/21 mit neuen Kraftreserven wieder begrüßen zu können.

Herzliche Grüße

Das Team der Geschäftsstelle und die Vorsitzenden:

Annette Batora und Marc Ortmann

Susanne Arndt und Helmut Celina

© LEV 2020